

Kirchliches Amtsblatt

der Provinz Pommern.

Nr. 12.

Stettin, den 24. Oktober 1942.

74. Jahrgang

Inhalt: Nachruf. — (Nr. 108.) Voranschlag der Provinzialsynodalkasse und Verteilung der von den Kirchenteilen der Provinz Pommern aufzubringenden gesamtkirchlichen und provinzialkirchlichen Umlage für das Rechnungsjahr 1942. — (Nr. 109.) Schülergottesdienste am Reformationstag. — (Nr. 110.) Verlegung des Bußtages. — (Nr. 111.) Kollekte am 8. November 1942 (23. Sonntag nach Trinitatis). — Personal- und andere Nachrichten.

In treuem Einsatz für Führer, Volk und Reich fiel im Kampfe für das Vaterland an der Ostfront

am 11. Juli 1942

Hilfsprediger

Franz Martolod

aus Diepgarten, Gefreiter.

am 20. August 1942

Pastor

Adolf Mide

aus Bodstedt, Hauptmann und Komp.-Führer, Inhaber des EK. II von 1914 und der Spange zum EK. II, des Balkenkreuzes als Freikorpsführer und anderer Auszeichnungen.

„Niemand hat größere Liebe denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde.“
(Joh. 15, 13.)

Stettin, den 13. Oktober 1942.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

gez.: D. W a h n.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 5. Oktober 1942.

(Nr. 108.) Voranschlag der Provinzialsynodalkasse und Verteilung der von den Kirchenkreisen der Provinz Pommern aufzubringenden gesamtkirchlichen und provinzialkirchlichen Umlagen für das Rechnungsjahr 1942.

Finanzabteilung beim
Evangelischen Oberkirchenrat
E. O. I 6979/42.

Berlin-Charlottenburg 2, den 30. Juli 1942.
Lebensstraße 3.

Betrifft Umlage 1942.

Unter Bezugnahme auf die Runderlasse vom 7. April 1942 — E. O. I 6471/42 — und vom 9. Mai 1942 — E. O. I 6471/42 II —, betr. die vorläufige Oberverteilung der gesamtkirchlichen Umlage für das Rechnungsjahr 1942, teilen wir mit, daß die Erhebung der gesamtkirchlichen Umlage für 1942 in derselben Höhe wie im Vorjahre durch den Runderlaß des Reichsministers für die kirchlichen Angelegenheiten vom 7. April 1942 — I 374/42 II, III —, mitgeteilt mit unserem Runderlaß vom 11. April 1942 — E. O. I 6518/42 —, staatlich genehmigt worden ist. Eine Abschrift unserer rechtsverbindlichen Anordnung vom 28. März d. J. — E. O. I 6452/42 — liegt an. Die auf die einzelnen Kirchenprovinzen und das Kirchengebiet Danzig-Westpreußen entfallenden Beträge sind durch unsere eingangs bezeichneten beiden Runderlasse den Finanzabteilungen bereits mitgeteilt.

Der fünfte Teil der gesamtkirchlichen Umlage bildet im Rechnungsjahre 1942 die Höchstgrenze für die Befugnis der Kirchenprovinzen zur Ausschreibung von Umlagen für die eigenen Bedürfnisse ohne die eigentlichen Provinzialsynodalkosten.

Die Verteilung der gesamt- und provinzialkirchlichen Umlage auf die Kirchenkreise und -gemeinden liegt gemäß § 2 Absatz 2 der 15. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Deutschen Evangelischen Kirche vom 25. Juni 1937 in Verbindung mit Ziffer 5 (1) und Ziffer 6 (1) der Umlageordnung vom 17. Juni 1935 (GBl. d. DEK. S. 62) der Finanzabteilung beim Evangelischen Konsistorium ob und ist sogleich vorzunehmen. Das auf die einzelnen Kirchengemeinden entfallende Umlagesoll für 1942 ist von der Finanzabteilung den Umlagebeauftragten (in Münster, Düsseldorf und Königsberg der Umlagekasse, in Berlin der Konsistorialkasse) mitzuteilen.

Die Umlagebeträge sind gemäß Ziffer 7 der Umlageordnung in vier gleichen Teilen am 15. Juni, 15. September, 15. Dezember 1942 und am 15. März 1943 fällig. Die Zahlung erfolgt durch die Kirchengemeinden auf die Umlagekonten. Die Verteilung und Weiterleitung der Umlagebeträge erfolgt durch den Umlagebeauftragten oder, wo ein solcher nicht bestellt ist, durch die Finanzabteilungen. Die Aufbringung der Umlagen ist eine gesetzliche Verpflichtung und hat den Vorrang vor allen nicht zwangsläufigen Ausgaben. Für die Beachtung dieses Vorranges sind die Vorsitzenden der Gemeindefkirchenräte usw. und die Rendanten persönlich verantwortlich. Soweit eine Finanzabteilung nicht besteht, erfolgen Umlageverteilung und -einzahlung nach dem bisherigen Verfahren.

Wir ersuchen, das hiernach Erforderliche alsbald zu veranlassen. Auf § 2 Absatz 3 Satz 2 der rechtsverbindlichen Anordnung vom 28. März d. J. wird besonders hingewiesen.

Zur geschäftlichen Erleichterung sind drei Abdrücke dieses Erlasses beigelegt.

In Vertretung: gez. Dr. Fischer-Dorp.

Zu E. O. I 6979/42.

Rechtsverbindliche Anordnung über den Haushalt der Evangelischen Kirche der altpreussischen Union für das Rechnungsjahr 1942.

Auf Grund des § 2 Absatz 2 der Fünfzehnten Verordnung des Reichsministers für die kirchlichen Angelegenheiten zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Deutschen Evangelischen Kirche vom 25. Juni 1937 — RGBl. I S. 697, GBl. d. DCR. S. 33 — wird folgendes festgesetzt:

§ 1.

(1) Das Rechnungsjahr 1942 läuft vom 1. April 1942 bis zum 31. März 1943.

(2) Für die Kassenführung der Evangelischen Kirche der altpreussischen Union im Rechnungsjahr 1942 gilt die für das Rechnungsjahr 1941 getroffene haushaltsmäßige Regelung.

§ 2.

(1) Der durch die gesamtkirchliche Umlage zu deckende Finanzbedarf beträgt für das Rechnungsjahr 1942 — wie im Vorjahre — 9 900 000 RM. Die gesamtkirchliche Umlage wird dementsprechend festgesetzt.

(2) Ihre Oberverteilung auf die Kirchenprovinzen erfolgt nach den vorjährigen Umlagegrundlagen.

(3) Für die Befugnis der Provinzialsynodalverbände zur Ausschreibung von Umlagen für provinzielle kirchliche Zwecke verbleibt es bei den bisherigen Vorschriften mit der Maßgabe, daß die durch die Umlage zu deckenden Ausgaben dieser Art — abgesehen von den Synodalkosten — den fünften Teil der jeweiligen landeskirchlichen Umlageanforderung an den Provinzialsynodalverband nicht übersteigen dürfen. Zu den durch Umlage zu deckenden provinzialkirchlichen Ausgaben ist auch die Bildung eines Ausgleichsfonds zwecks Abbaues besonders überhöhter Kirchensteuersätze zu rechnen.

Berlin-Charlottenburg 2, den 28. März 1942.

Finanzabteilung beim Evangelischen Oberkirchenrat.

In Vertretung: gez. Dr. Fischer-Dorp.

Vorliegender Haushaltsplan wird hiermit im Einvernehmen mit dem Evangelischen Konsistorium festgesetzt.

Da die provinzialkirchliche Umlage lediglich in der vorjährigen Höhe erhoben wird, gilt die Genehmigung zur Umlageerhebung gemäß dem Erlaß des Herrn Reichsministers für die kirchlichen Angelegenheiten vom 7. April 1942 — I 374/42, II. III. — und der Finanzabteilung beim Evangelischen Oberkirchenrat vom 11. April 1942 — E. O. I 6518/42 — als erteilt.

Stettin, den 18. Juni 1942.

(L. S.)

Finanzabteilung beim Evangelischen Konsistorium der Provinz Pommern.

gez. D. W a h n.

Lgb. IV Nr. 3366.

Voranschlag der Provinzial-

Titel	Ab- schnitt	Einnahme und Ausgabe	Geldbetrag <i>RM</i>
Einnahme.			
I	1	Beiträge der Kirchentreise nach Maßgabe der Matrikel für provinzial- kirchliche Zwecke	115 763
II	1	Zinsen	2 500
	2	Zinsen von Umlagekonten	75
III	1	Für den landwirtschaftlichen Sachverständigen	2 600
	2	Für den Archivar	4 100
Summe der Einnahme...			125 038
Ausgabe.			
I		Für provinzialkirchliche Zwecke und provinzialkirchlichen Archivar	105 140
II	1	Reisekosten und Tagegelde	6 000
II	2	Verwaltungskosten:	
		a) für die landwirtschaftliche Fachberatung	7 000
		b) sonstige Verwaltungskosten	5 000
		c) Kosten der Umlage	1 000
		Insgemein und zur Abrundung	898
Summe der Ausgabe...			125 038
Summe der Einnahme...			125 038

Synodalkasse für 1942.

Betrag für 1941 <i>RM</i>	Within		Erläuterungen
	mehr <i>RM</i>	weniger <i>RM</i>	
115 763	—	—	
2 500	—	—	
75	—	—	
2 600	—	—	
4 100	—	—	
125 038	—	—	
105 140	—	—	
6 000	—	—	
7 000	—	—	
5 000	—	—	
1 000	—	—	
898	—	—	
125 038	—	—	
125 038	—	—	

V e r t e i l u n g

**der gesamtkirchlichen und der provinzialkirchlichen Umlagen auf die Kreissynodalverbände
für das Rechnungsjahr 1942**

Nf. Nr.	Bezeichnung der Kirchentreife	Für das Rechnungsjahr 1942 sind zu verteilen			Nf. Nr.	Bezeichnung der Kirchentreife	Für das Rechnungsjahr 1942 sind zu verteilen		
		an ge- samt- kirchlicher Umlage 597 345 <i>Rh.</i>	an pro- vinzial- kirchlicher Umlage 115 763 <i>Rh.</i>	Summe der Spalten 3 und 4 <i>Rh.</i>			an ge- samt- kirchlicher Umlage 597 345 <i>Rh.</i>	an pro- vinzial- kirchlicher Umlage 115 763 <i>Rh.</i>	Summe der Spalten 3 und 4 <i>Rh.</i>
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	Anklam.....	12 544	2 431	14 975		Übertrag...	362 949	70 336	433 285
2	Sammin.....	4 600	891	5 491	33	Greifswald Stadt..	12 903	2 500	15 403
3	Daber.....	3 005	627	3 632	34	Greifswald Land..	4 062	787	4 849
4	Demmin.....	10 513	2 037	12 550	35	Grimmen.....	8 721	1 690	10 411
5	Freienwalde.....	5 257	1 019	6 276	36	Loitz.....	4 659	903	5 562
6	Garz (Oder).....	3 166	614	3 780	37	Stralsund.....	16 427	3 184	19 611
7	Gollnow.....	8 662	1 679	10 341	38	Wolgast.....	6 690	1 296	7 986
8	Greifenberg.....	6 870	1 331	8 201	39	Belgard.....	13 918	2 697	16 615
9	Greifenhagen.....	9 677	1 875	11 552	40	Publiz.....	3 106	602	3 708
10	Jakobshagen.....	3 345	648	3 993	41	Bütow.....	6 272	1 216	7 488
11	Kolbarg.....	4 181	810	4 991	42	Dramburg.....	9 438	1 829	11 267
12	Labes.....	5 018	972	5 990	43	Röslin.....	18 637	3 612	22 249
13	Naugard.....	5 973	1 158	7 131	44	Kolberg.....	10 692	2 072	12 764
14	Pasewalk.....	7 108	1 378	8 486	45	Lauenburg.....	7 825	1 517	9 342
15	Penkun.....	5 257	1 019	6 276	46	Neustettin.....	8 900	1 725	10 625
16	Pyrz.....	9 199	1 783	10 982	47	Ragebuhr.....	2 270	440	2 710
17	Regenwalde.....	3 704	718	4 422	48	Rügenwalde.....	5 496	1 065	6 561
18	Stargard.....	13 560	2 628	16 188	49	Rummelsburg.....	3 106	602	3 708
19	Stettin Stadt.....	128 994	24 969	153 963	50	Schivelbein.....	6 093	1 181	7 274
20	Stettin Land.....	33 226	6 424	39 650	51	Schlarve.....	7 347	1 424	8 771
21	Treptow (Rega)...	4 659	903	5 562	52	Stolp Stadt.....	16 427	3 184	19 611
22	Altentreptow.....	5 496	1 065	6 561	53	Stolp Altstadt...	7 706	1 493	9 199
23	Uckermünde.....	5 197	1 007	6 204	54	Tempelburg.....	4 062	787	4 849
24	Ussedom.....	14 874	2 882	17 756	55	Flatow.....	6 870	1 331	8 201
25	Werben.....	10 513	2 037	12 550	56	Dtsch. Krone.....	7 885	1 528	9 413
26	Wollin.....	6 511	1 262	7 773	57	Schlochau.....	6 212	1 204	7 416
27	Deutsch-ref. Diözese	1 912	370	2 282	58	Schneidemühl.....	11 887	2 304	14 191
28	Franz.-ref. Gemeinde	777	150	927	59	Arnswalde.....	8 482	1 644	10 126
29	Barth.....	10 215	1 980	12 195	60	Friedeberg.....	6 571	1 274	7 845
30	Bergen.....	8 542	1 655	10 197	61	Woldenberg.....	1 732	336	2 068
31	Franzburg.....	3 823	741	4 564					
32	Garz (Rügen).....	6 571	1 273	7 844					
	Seite...	362 949	70 336	433 285		Summe...	597 345	115 763	713 108

Die vorstehende Verteilung geben wir hiermit bekannt.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 16. Oktober 1942.

(Nr. 109.) Schülergottesdienste am Reformationstag.

Nach einem Erlaß der Deutschen Ev. Kirche vom 21. September 1942 — K. K. III 898/42 — können nach Fühlungnahme mit den zuständigen Stellen die üblichen Schülergottesdienste für die Zukunft nur in der Weise durchgeführt werden, daß sie am Reformationstag selbst, also an dem auf den 31. Oktober folgenden Sonntag, in einem Jugendgottesdienst abgehalten werden, da mit einer Beurlaubung am 31. Oktober nicht mehr zu rechnen ist. Die üblichen Berichte über die Durchführung ersuchen wir uns bis zum 1. Dezember einzureichen.

Tgb. VI Nr. 1712.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 17. Oktober 1942.

(Nr. 110.) Verlegung des Bußtages.

Auf Grund ergangener Anordnungen weisen wir darauf hin, daß der diesjährige Bußtag auf

Sonntag, den 15. November 1942

verlegt ist. Dementsprechend ist die in unserem Kirchlichen Amtsblatt (1942 Seite 8 lfd. Nr. 52) für den 18. 11. d. J. vorgesehene Kollekte „für Volksmission und Evangelisation“ am 15. November 1942 durchzuführen.

Tgb. III Ko Nr. 173.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 17. Oktober 1942.

(Nr. 111.) Kollekte am 8. November 1942 (23. Sonntag nach Trinitatis.)

Mit Genehmigung des Evangelischen Oberkirchenrats wird der 23. Sonntag nach Trinitatis (8. November) den Kirchengemeinden zugunsten einer Sammlung für „Kirchengemeindliche Zwecke“ überlassen.

Der Kollektenplan (1942 Seite 8 lfd. Nr. 50) ist entsprechend zu ergänzen.

Tgb. III Ko. Nr. 172.

Personal- und andere Nachrichten.**1. Gestorben:**

- a) Pfarrer i. R. Emil Wrege, geb. 7. August 1861, früher Pfarrer in Regelfow, Kirchenkreis Uedom, am 28. August 1942, im Alter von 81 Jahren 1 Monat.
- b) Pfarrer i. R. Eugen Schröder, früher Pastor in Schneidemühl, am 31. August 1942, im Alter von 79 Jahren 8 Monaten.

2. Ordiniert:

Der Pfarramtskandidat Herbert Beyerlein am 9. September 1942 in der Kirche in Regin durch den Superintendentenverweser Pfarrer Wendt in Blumberg; der Pfarramtskandidat Heinrich Philipp am 27. September 1942 in der Marienkirche in Barth durch den Superintendenten Just in Barth; der Pfarramtskandidat Lic. Werner Müller am 27. September 1942 in der St.-Stephani-Kirche in Mchersleben durch den Superintendenten Schwahn in Mchersleben und der Pfarramtskandidat Walter Bindemann am 11. Oktober 1942 in der Kirche in Bethanien-Stettin durch Oberkonsistorialrat Boeters zu hilfspflichtigen Hilfspredigern.

3. Auszeichnungen:

Es wurden verliehen:

Dem Leutnant *Harms*, Pfarrer in Gülzow, Kirchenkreis Rugard, das Eiserne Kreuz I. Klasse und das Sonderabzeichen des Führers für die Vernichtung eines Panzerkampfwagens durch Einzelkämpfer.

Dem Feldwebel *Möller*, Pfarrer in Rörchen, Kirchenkreis Gollnow, das Eiserne Kreuz I. Klasse.

Dem Wachtmeister *Rnuth*, Pfarrer in Dargitz, Kirchenkreis Pasewalk, das Eiserne Kreuz II. Klasse, das Krimschild, die rumänische Medaille „Kampf gegen den Bolschewismus“ und die rumänische Medaille für treue Verdienste mit Schwertern II. Klasse.

Dem Unteroffizier *Gerhard Möll*, Hilfsrediger in Schönlanke, Kirchenkreis Schneidemühl, das Eiserne Kreuz II. Klasse und das Sturmabzeichen in Silber.

Dem Pfarramtskandidaten Oberleutnant *Wilhelm Hennig* das Eiserne Kreuz II. Klasse.
Dem Feldwebel *Biermann*, Pfarrer in Semlow, Kirchenkreis Franzburg, das Eiserne Kreuz II. Klasse.

Dem Hilfsprediger Oberleutnant *Marzahn* das Infanterie-Sturmabzeichen.

Dem Hauptmann *Niepel*, Pfarrer in Schwessin, Kirchenkreis Röslin, und dem Feldwebel *Franz Drews*, Pfarrer i. R., zuletzt in Schloppe, Kirchenkreis St. Krone, das Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern.

4. Verzicht auf die Rechte des geistlichen Standes:

Nach Mitteilung des Evangelischen Konsistoriums der Kirchenprovinz Schlesien in Breslau — Nr. IV 3804 III — vom 6. Oktober 1942 hat der bisherige Pfarrer in Bellmannsdorf, Kirchenkreis Lauban, Lic. *Friedrich Gebhardt*, geboren am 8. März 1905 in Rantersdorf, Kreis Brieg, auf die Rechte des geistlichen Standes verzichtet.

5. Erledigte Organistenstellen:

- a) Die zur Zeit freie zweite Organistenstelle an der St.-Mauritius-Kirche in Pyritz (Pom.) ist mit einer weiblichen Kraft (Prüfung C), die zugleich den katechetischen Befähigungsnachweis erbringt, neu zu besetzen. Besoldung nach ID. A nebst Wohnungsgeldzuschuß. Bewerbungen sind an den Gemeindefkirchenrat zu richten.
- b) Die Kantoren- und Organistenstelle an St. Marien in Röslin ist neu zu besetzen. Das Gehalt beträgt zwei Drittel der Gruppe A 4 a. Möglichkeit zum Nebenverdienst ist durch das Harmoniumspiel in der Friedhofskapelle und durch Erteilen von Musikunterricht gegeben. Eine Dienstwohnung ist nicht vorhanden.